

## Zur Abgrenzung der Bevölkerungsbegriffe und zur Hochrechnung im Mikrozensus 2005

---

Bei der Arbeit mit den Mikrozensus Scientific Use Files (SUF) werden häufig in einem ersten Arbeitsschritt einfache Randauszählungen des SUF mit veröffentlichten Mikrozensus-Ergebnissen aus den Fachserien des Statistischen Bundesamtes verglichen. Dabei muss beachtet werden, dass das Scientific Use File (Grundfile) eine faktisch-anonymisierte 70%-Substichprobe der Haushalte der Original-Mikrozensus-Daten 2005 darstellt. Beim Abgleich der Ergebnisse von Häufigkeitsauszählungen des Scientific Use Files mit den Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus muss die entsprechende Gewichtungvariable verwendet werden.

Die Hochrechnungsfaktoren (EF951, EF952 und EF955) des Scientific-Use-Files stammen aus dem vollen Mikrozensus und rechnen auf 1.000 Personen bzw. Haushalte, Familie usw. hoch. Um mit dem Scientific Use File auf die Population (in 1.000) hochzurechnen, ist der jeweilige Original-Hochrechnungsfaktor mit dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit für das Scientific Use File zu multiplizieren.

Um Populationswerte ohne Auf- und Abrundung durch die Normierung auf 1.000 Personen zu erhalten, ist zusätzlich mit dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit des Mikrozensus (1%) zu multiplizieren. Die Beispiele unten beziehen sich auf diese Hochrechnung mit 100.

Um auf 100 Personen, d.h. 1% der Bevölkerung hochzurechnen, sind die auf 1.000 Personen normierten Original-Hochrechnungsfaktoren mit zehn und dem Kehrwert der Ziehungswahrscheinlichkeit für das Scientific Use File ( $10 \cdot 100 / 70 = 1000 / 70$ ) zu multiplizieren. Die Beispiele unten beziehen sich auf diese Hochrechnung auf 100.

Beim Vergleich mit früheren Erhebungszeitpunkten ist zu beachten, dass seit 2005 für alle Personen eines Haushalts gleiche Hochrechnungsfaktoren vorliegen. Aufgrund der Änderung des Hochrechnungsverfahrens (u.a. neue Anpassungsklassen und Eckwerte) sowie der Umstellung auf Unterjährigkeit ist die Vergleichbarkeit zu Ergebnissen bis einschließlich 2004 eingeschränkt.

### Jahresdurchschnittsergebnisse:

```
compute jgew = EF952* (1000/70).  
variable label jgew "Hochrechnung Jahresdurchschnitt (in 100)".  
weight by jgew.
```

### Quartalsauswertungen:

```
compute qgew = EF951* (1000/70).  
variable label qgew "Hochrechnung Quartale (in 100)".  
weight by qgew.
```

### Ad-Hoc-Modul Vereinbarkeit von Beruf und Familie (0,1% /Jahresdurchschnitt):

```
compute agew = EF955* (1000/70).  
variable label agew "Hochrechnung Ad-Hoc-Modul (in 100)".  
weight by agew.
```

Um Vergleiche mit veröffentlichten Ergebnissen der amtlichen Statistik zu erleichtern, gibt die folgende Tabelle einen Überblick über die Bevölkerungsbegriffe und deren Abgrenzung.

**Tabelle: Bevölkerungsbegriffe und Abgrenzungen im Mikrozensus SUF 2005**

Bevölkerungsbegriff Subpopulation	Filter zur Abgrenzung der Subpopulation
Bevölkerung am Haupt- und Nebenwohnsitz (früher: wohnberechtigte Bevölkerung)	EF30>=1 & EF30<=3
Privathaushalte	EF31=1 & EF662>=1 & EF662<=4
Bevölkerung in Privathaushalten	EF31=1
Bevölkerung am Ort der alleinigen beziehungsweise Hauptwohnung (kurz: Bevölkerung)	EF30>=1 & EF30<=2
Familien (Lebensformenkonzept) (a)	EF761>=1 & EF761<=2 & EF762=2 & EF809>=1 & EF809<=4
Familien (trad. Familienkonzept) (b)	EF863=1 & EF864=1
Bevölkerung am Familienwohnsitz (traditionelles Familienkonzept)	EF863=1
Lebensgemeinschaften (Lebensformenkonzept)	EF762=1 & EF761>=1 & EF761<=2 & (EF763=3   EF763=8)
Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz (Lebensformenkonzept)	EF761>=1 & EF761<=2
Erwerbstätige	EF29=1

- (a) Mit dem Mikrozensus 2005 vollzog sich in der amtlichen Statistik ein Wechsel von einem traditionellen Familienbegriff hin zu einem kindzentrierten. Unter Familien bzw. familialen Lebensformen werden nun alle Eltern-Kindgemeinschaften, das heißt Ehepaare, nichteheliche (gemischtgeschlechtliche) und gleichgeschlechtliche Lebensgemeinschaften sowie alleinerziehende Mütter und Väter mit ledigen Kindern im Haushalt verstanden. Neben ledigen leiblichen Kindern ohne Altersbegrenzung gelten auch ledige Adoptiv- und Pflegekinder jeden Alters, als Teil einer Familie. Damit besteht eine Familie im statistischen Sinn immer aus zwei Generationen (2-Generationen-Regel), nämlich einer Eltern(/-teil)generation und einer ledigen Kind(er)generation. Damit bilden Ehepaare ohne ledige Kinder im Haushalt entgegen der alten traditionellen Definition ab dem Mikrozensus 2005 keine Familie mehr.
- (b) Nach dem in den früheren Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes (bis einschließlich Mikrozensus 2004) verwendete traditionelle Familienkonzept, zählen als Familie Ehepaare ohne und mit Kind(ern), sowie alleinerziehende Mütter und Väter (ledige, getrennt verheiratete, geschiedenen und verwitwete) die mit ihren ledigen Kindern im gleichen Haushalt zusammen leben.

Abgrenzungen in den Fachserien des Statistischen Bundesamtes zum Mikrozensus:

- Fachserie 1 Reihe 3 "Haushalt und Familie": 'Bevölkerung in Privathaushalten' und "Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz"
- Fachserie 1 Reihe 4.1.1 "Stand und Entwicklung der Erwerbstätigkeit": 'Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (ohne weiteren Wohnsitz und mit weiterem Wohnsitz)'
- Fachserie 1 Reihe 4.1.2 "Beruf, Ausbildung und Arbeitsbedingungen der Erwerbstätigen": 'Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung (ohne weiteren Wohnsitz und mit weiterem Wohnsitz)'